

Produktpiraterie: Ein immer größeres Problem in der LüKK

Plagiat, Imitat oder Fälschung

Produktpiraterie und illegaler Handel verursachen den gesetzeskonform arbeitenden Herstellern und Händlern hohen wirtschaftlichen Schaden und bedrohen Dienstleister und Nutzer. Denn wenn zum Beispiel nachgebaute Verdichter bei höheren Belastungen kollabieren, drohen Anlagenstillstände und Personenschäden. Aber die bisherigen Maßnahmen gegen Fälschungen reichen nicht aus.



Die Aktionen auf LüKK-Messen wie der ISH und der Chillventa sind teils spektakulär: Begleitet von der zuständigen Staatsanwaltschaft suchen Zollbeamte in den Ausstellungshallen nach Plagiaten, die sie dann unmittelbar beschlagnahmen. Vertreter der betroffenen Unternehmen (Schutzrechtsinhaber) überprüfen die verdächtigen Waren vor Ort auf ihre Echtheit. So hat beispielsweise das Hauptzollamt Darmstadt auf der ISH 2019 insgesamt 761 Artikel sichergestellt, die unter dem Verdacht der Produktfälschung stehen. Es wurden 25 Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Marken-, Design- und Patentgesetz eingeleitet. Sichergestellt wurden in erster Linie Fälschungen hochwertiger Armaturen und Pumpen sowie Kataloge, um zu verhindern, dass die Produkte auf der Messe geordert werden. Die sichergestellten Waren stammten zum überwiegenden Teil aus China, aber auch aus der Türkei. Die Zollner verlangten

von den betroffenen Standinhabern beim erstmaligen Vergehen eine Sicherheitsleistung für zu erwartende Strafen und Gerichtskosten in Höhe von lediglich 500 €. Das zeigt, wie gering die finanziellen Risiken für Fälscher sind. Wiederholungstäter mussten mindestens das Dreifache zahlen. Insgesamt kassierte der Zoll so 49.000 € an Sicherheitsleistung.

Laut der aktuellen VDMA-Studie „Produktpiraterie 2020“ ist der jährliche Schaden durch Produkt- und Markenpiraterie im Maschinenbau inzwischen auf 7,6 Mrd. € gewachsen – 2018 waren es noch 7,3 Mrd. €. „Erschreckend ist, dass 57 % der Unternehmen von Fälschungen berichten, die eine Gefahr für die Anlage darstellen. Bei Plagiaten handelt es sich nicht um Kavaliersdelikte, denn der Betrieb von gefälschten Maschinen oder Anlagen mit gefälschten Komponenten kann eine echte Gefahr für die Betriebssicherheit und den Be-

diener bedeuten“, so Steffen Zimmermann, Leiter VDMA Competence Center Industrial Security. Nicht nur Komponenten sind betroffen. Rumäniens Association of Automotive Specialists (ASAR) ließ 2019 illegal aus China importiertes R134a analysieren. Der Inhalt war: wenig R134a, viel R22, Kohlenwasserstoffe und unidentifizierte Gase. Eine solche Fälschung kann das Kühlgerät beschädigen und durch die mögliche Explosionsgefahr lebensgefährlich sein. Seit 2017 gibt es auch eine DIN-Norm, die dagegen helfen soll. Die DIN 66405 „Maßnahmen gegen Produktpiraterie – Leitfaden für die Erstellung von Schutzkonzepten gegen Produktpiraterie, unlauteren Nachbau und Handel illegaler Waren“ soll Unternehmen bei der Entwicklung und Einführung geeigneter Schutzkonzepte helfen. Ziel ist ein geschlossenes Schutzkonzept, da unabgestimmte technische und juristische Einzelmaßnahmen nicht ausreichen, um ei-

nen umfassenden Schutz zu gewährleisten. An der Entstehung der DIN 66405 haben Mitgliedsunter-

nehmen der VDMA-Arbeitsgemeinschaft Produkt- und Know-how-Schutz mitgewirkt. (RG)

Produktpiraterie 2020

- 74 % der befragten deutschen Unternehmen sind von Produktpiraterie betroffen. Bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern sind es sogar 90 % – beides neue Höchstwerte.
- 52 % sprachen von einer Zunahme des Bedrohungsniveaus. 2018 betrug der Wert der gefühlten Bedrohung noch 39 %.
- Aber nur 26 % der Unternehmen leiten ein zivilgerichtliches Verfahren ein. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen scheuen den Aufwand für die Rechtsverfolgung.

Alle zwei Jahre befragt der VDMA seine Mitgliedsunternehmen zu den Auswirkungen von Fälschungen. Die vollständige Studie „Produktpiraterie 2020“, die vom Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) erstellt wurde, finden Sie unter industrialsecurityvdma.org.

micelbach
LUMI-Systems:
Energiesparender Elektro-Dampfbefeuchter
von 3 kg/H bis 144 kg/h
www.michelbach.net

m+a
LUFTLEITUNGSTECHNIK
Maschinen- und Apparatebau Hagen GmbH
CAD-Bibliothek und Katalog
www.mua.de
Ovalrohrsystem Lüftungstechnik
• Platz sparend durch geringe Einbauhöhen ohne Flansche
• Design für anspruchsvolle Sichtmontagen mit optionaler Pulverbeschichtung
• Ovalrohrsystem bis Dichtheitsklasse D
• Fertigung nach VDI 6022 möglich
Tel.: +49 (0) 2338 9182-0
E-Mail: mua@mua.de
Internet: www.mua.de

IN DIESER AUSGABE

MUSEUMSKLIMATISIERUNG Die Diva Museum 5	FENSTERLÜFTUNG Miefampeln und Feuchteschutz 8	NATÜRLICHE KÄLTEMITTEL FAQ zu R717 (Ammoniak) 16	VERTRAUENSPREIS 2020 Bestnoten für die LüKK 17	TGA-MINISTER Was wünscht sich die LüKK? 21
---	---	--	--	--